

Mehr Raum für Lehre und Forschung

Neues Hörsaalgebäude an der Europa Fachhochschule wird gebaut / Grundsteinlegung erfolgt

Der erste, wichtige Schritt in unserer Entwicklung zu einer Campus-Hochschule ist getan! Freude, aber auch Erleichterung sprachen aus den Worten von Hans-Jörg Bähr, dem Präsidenten der Europa Fachhochschule Fresenius (EFF), bei der feierlichen Grundsteinlegung des neuen Hörsaalgebäudes. Nach langer Vorbereitung wird der dringend notwendige Neubau an der privaten FH nun realisiert. Sechzig Räume sind geplant, darunter eine große Bibliothek mit modernen Computerarbeitsplätzen sowie Hörsäle, Praxis- und Seminarräume und Büros. Die EFF sei zuversichtlich, so der Präsident, dass die neuen Räumlichkeiten bereits im Wintersemester 2008/2009 zum Lernen, Forschen und Arbeiten genutzt werden können. Großes Interesse am Neubau der EFF zeigten die zahlreichen Gäste, die der Einladung zur Feier des Baubeginns gefolgt waren. Als Ehrengäste und Redner begrüßte Bähr den hessischen Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Udo Corts sowie Idsteins Bürgermeister Gerhard Krum und Ludwig Fresenius, Hauptigentümer und Namensgeber



Ludwig Fresenius, Hans-Jörg Bähr, Prof. Dr. Uwe Schwien, Bürgermeister Gerhard Krum, Staatsminister Udo Corts und Architekt Gerhard Guckes (v.l.) bei der Grundsteinlegung für das neue Hörsaalgebäude.
Bild: Heilhecker

der EFF. Staatsminister Corts, der bereits im März Gast an der EFF gewesen war, sagte, hinsichtlich des Campus-Gedankens gehe die EFF den gleichen Weg wie die hessische Landesregierung im staatlichen Hochschulbau. Der rasante Anstieg der Schüler- und Studierendenzahlen sowie die Einrichtung von neuen, innovativen Ausbildungs- und

Studiengängen, die sich hoher Nachfrage erfreuten, belegten eindrucksvoll die Wettbewerbsfähigkeit und den zusätzlichen Flächenbedarf der EFF. Anschließend unterstrich Bürgermeister Krum den hohen Stellenwert der EFF für den Standort Idstein. Die Europa Fachhochschule Fresenius Sorge dafür, dass junge Menschen die Stadt

mit Leben erfüllten und Idstein so attraktiver machten. Für die Architektur des Neubaus mit einem Investitionsvolumen von 4,6 Millionen Euro zeichnet Gerhard Guckes verantwortlich. Das neue Gebäude, das funktional und behindertengerecht ausgebaut wird, soll sich architektonisch nicht an das Hauptgebäude anpassen,

sondern wird einen modernen Kontrast dazu bilden. Damit will die EFF, ihrem Leitgedanken folgend, Tradition mit Innovation auch optisch verbinden.

Das neue Hörsaalgebäude ermöglicht mit einer Größe von ca. 3.600 Quadratmetern die Zusammenführung der Studien- und Ausbildungsgänge sowie der Forschungskapazitäten innerhalb des Fachbereiches Gesundheit zur Nutzung der vorhandenen Synergien und zum Ausbau der interdisziplinären Projektarbeiten. Schon lange reichte das Raumangebot im Hauptgebäude der EFF in der Limburger Straße nicht mehr aus, so dass Teile des Fachbereiches Gesundheit sowie der gesamte Fachbereich Wirtschaft und Medien an zwei weiteren Standorten in Idstein in der Richard-Klinger-Straße untergebracht wurden.

Außerdem können mit dem Neubau auch den Erweiterungen des Studienangebots und dem damit einhergehenden Wachstum der Studierendenzahlen Rechnung getragen werden. In Kürze starten an der EFF drei neue Masterstudiengänge, weitere sind in Planung.